

AKVZ - TOP0305 - Borbye

Ortsname	Borbye (vormals Borgheby)
Beschreibung	<p>Kirchdorf nahe nördlich von Eckernförde, Probstei Hütten. Dieses Dorf, welches den Namen von einer vormals dort belegenen Burg erhalten hat, liegt in einem schönen Thale am Eckernförder Meerbusen. Zum Amt Hütten, Hüttenharde, gehören, außer der Prediger- und Küsterwohnung, 3 Vollhufen, 2 Halbhufen, 1 Viertelhufe und 30 Instenstellen; zum Gute Hemmelmark, Eckernförderharde, 1 Halbhufe und 4 Instenstelle. In Borbye liegt ein besuchtes Seebad, das Marien-Louisenbad genannt. Die hochliegende Kirche ist sehr alt und ein dauerhaftes Gebäude; sie hatte vormals einen hohen Thurm, der 1650 erbauet ward, nachdem ein Blitzstrahl den vorigen 1595 angezündet und vernichtet hatte; dieser Thurm ward 1808 abgebrochen. Seit 1834 hat sie eine Orgel. Der Prediger wird von dem Amtmanne und von dem Probsten präsentirt und von der Gemeinde gewählt. Areal: 350 Tonnen 1 9/16 Scheffel (394 Steuertonnen). Der Boden ist theils ziemlich gut, theils aber auch sandigt und leicht. Im so genannten Schmalmoore werden nicht selten große Eichenstämme ausgegraben. Vormals standen die Eckernförder mit dem Dorfe in Feldgemeinschaft und nach vielen Streitigkeiten wurden 1771 8 Hufen der Stadt, 8 1/2 Hufen dem Dorfe und 1/2 Hufe dem Gute Hemmelmark zuerkannt. Seit 1452 besaß das Gasthaus zur heiligen Dreifaltigkeit in Schleswig 3 Hufen und 3 Wurthen zu Borbye; diese 3 Hufen verkauften die Domherren 1518 an den Herzog Friedrich, der sie dem Amte Hütten einverleibte. Ein vormaliger Hof, welcher Borbyegaard hieß, gehörte, nach einer Dingswinde aus dem Jahre 1519 dem Domcapitel in Schleswig und daher stammen die Domherrenäcker auf der Eckernförder Feldmark. Südlich am Meerbusen, am sogenannten Ballastberg, lag ehemals die jetzt fast ganz vom Meere abgespülte Burg mit einem doppelten Ringwall (siehe Eckernförde).</p>
Schulen	Districtsschule.
Gewerbe	3 Wirthshäuser, von denen eines zum Gute gehört, Schmiede und mehrere Handwerker.
Mühlen	Von den beiden Windmühlen gehört die eine, bei der auch eine Oelmühle ist, zum Amte; die andere zum Gute Hemmelmark (siehe dort).
Volkszähl	[im Jahre 1845:] Des Dorfes: 437; Kirchspiel: 2.328
Eingepfarrt	Aukamp, Barkelsbye, Neu-Barkelsbye, Birkensee, Böhnrühe, Eckernförde (zum Theil, die Häuser vor dem Steindamme), Eichthal, Fischerkathe, Friedensthal, Frohsein, Gammelbye, Klein-Gammelbye, Gooschmiede, Gosefeld, Grasholz, Heidhof, Hemmelmark, Hoffnungsthal, Hohenhüg, Hohenstein, Hütte, Kloster, Kochendorf, Louisenberg, Marienthal, Mohrberg, Moschau, Nienwohn, Pinkerühe, Pukholt, Røgen, Rohmühlen, Rossee, Sandkrug, Schloßkathe, Schnaap, Sophienruhe, Speckkathe, Weldorf, Westerschau, Westerthal, Wilhelmsthal, Windebye, Ziegelkathe.
Transkription	© 19.02.2010 AKVZ (Uwe Jacobsen / Peter Voß)